**SCHREIBBEWERB**

Name der Schülerin/des Schülers: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Schule: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Foto:„Natur pur!“ – Vanessa I.

**Die Brücke**

**Rosemarie Eichinger**

Der Klassenraum liegt im Halbdunkel. Kinderköpfe ruhen schwer auf aufgestützten Unterarmen. Das eine oder andere Gähnen wird unterdrückt. Herr Kofler seufzt.

„Passt gefälligst auf!“, blafft er. „Wir sehen uns diese Bilder nicht zum Spaß an.“

„Keine Angst. Das macht kein bisschen Spaß!“, mault Martin und schlägt sich sofort die Hand auf den Mund, weil man sich Unverschämtheiten nur denken, aber niemals laut sagen darf. Was das betrifft, können Lehrer mitunter sehr empfindlich reagieren. Er setzt sich auf und versucht einen halbwegs anwesenden Eindruck zu machen.

„Verstehe!“ Herr Kofler nickt, verschränkt die Arme vor der Brust und blickt Martin von oben herab an.

Man könnte meinen, er versteht tatsächlich. Davon lässt sich Martin aber nicht täuschen. Was das Verstehen von Schülern und ihren Bedürfnissen betrifft, sind die meisten Lehrer in etwa so engagiert bei der Sache wie Martin beim Barbiepuppenspielen mit seiner kleinen Schwester. Man hat weiß Gott Besseres zu tun.

„Steh erst einmal auf und beschreibe, was du siehst!“, fordert Herr Kofler.

„Okay, Herr Kofler“ erwidert Martin und beschreibt, was er sieht. „Ich sehe… Eine Brücke und einen Fluss… Bäume, Büsche, Moos und Wolken“, erzählt Martin. Der Lehrer schaut Martin verwundert an und sagt: „Siehst du die bunten Blumen nicht und das saftige Gras?“ Darauf antwortet Martin jetzt nicht mehr, denn er will einfach nicht mehr antworten, weil er sich vom Lehrer ein bisschen genervt fühlt.

Der Lehrer sieht dies und sagt: „Danke Martin, du kannst dich wieder hinsetzen.“ Martin nimmt den Stuhl und hört jetzt genau zu was Herr Kofler berichtet. „So Kinder“, der Lehrer fängt zu erzählen an. „Was haltet ihr denn von einem spontanen Klassenausflug?“, fragt Herr Kofler. Alle schreien „JA!“, aber nur einer fragt: „Aber wo geht es denn hin, Herr Lehrer?“ „Raus in die schöne Natur! Dort sehen wir, was es mit der Natur auf sich hat und was man nicht machen soll, wenn man der Natur nicht schaden will. Aber ich kann euch jetzt schon mal erklären, was ihr nicht machen sollt.“ Während Herr Kofler erklärt, fragen ein paar Schüler frech, wann der Ausflug sein wird, aber der Lehrer nimmt darauf keine Rücksicht und erzählt weiter. Als die Stunde dann vorbei ist, sind alle aufgeregt, wann wohl die Tour sein wird und wo sie hingehen werden. Während sich alle anderen darüber den Kopf zerbrechen, setzen Martin und sein Freund sich auf eine Bank in den Schulhof und essen ihre Jause. Sie reden darüber, aber kurz darauf sind sie wieder abgelenkt und haben ein anderes Gesprächsthema. Sie reden über die Lehrer und was sie alles vorhaben mit den ganzen Klassenfahrten wie Herr Kofler. Aber sie glauben, dass dieser Tag bestimmt toll wird, denn da kann man sich wenigstens bewegen und nicht stur im Klassenzimmer sitzen. Martin mag Herrn Lehrer Kofler, auch wenn seine Stunden öfter nicht so spannend sind, ist er immer noch lustig. Kurz gesagt, man kann mit ihm viel Spaß haben. Er findet, dass man mit allen Lehrern und Lehrerinnen Spaß haben kann, wenn man anständig ist.

Einige Wochen später sagt der Lehrer, sie sollen am nächsten Tag Wanderschuhe und einen Rucksack in die Schule mitnehmen, denn die Fahrt ins Grüne stehe vor der Tür. Alle freuen sich. Nächsten Tag gehen sie bereits um 8:00 Uhr weg um pünktlich wieder zurück zu sein und auch vieles zu sehen zu bekommen. Sie hören die Vögel zwitschern, den rauschenden Fluss, der entlang ihres Weges fließt, es ist einfach wunderbar. Plötzlich sehen sie die Brücke, die Herr Kofler ihnen auf einem Bild gezeigt hat. Jetzt wird ihnen alles klar, er will, dass sie sich die Brücke genau einprägen und es sich merken. Es ist ein wunderschöner, erlebnisreicher und beruhigender Lehrausgang in der Natur. Diesen Tag werden sie nie vergessen, denn sie haben gelernt besser zuzuhören. Die Brücke sieht genauso aus wie auf dem Bild. Sie haben viele Menschen getroffen, die auch die Brücke überquerten oder sie nur bestaunten. Der rauschende Fluss unter den Füßen - dieses Gefühl wird Martin nie vergessen, es wird ihm ewig in Erinnerung bleiben.